

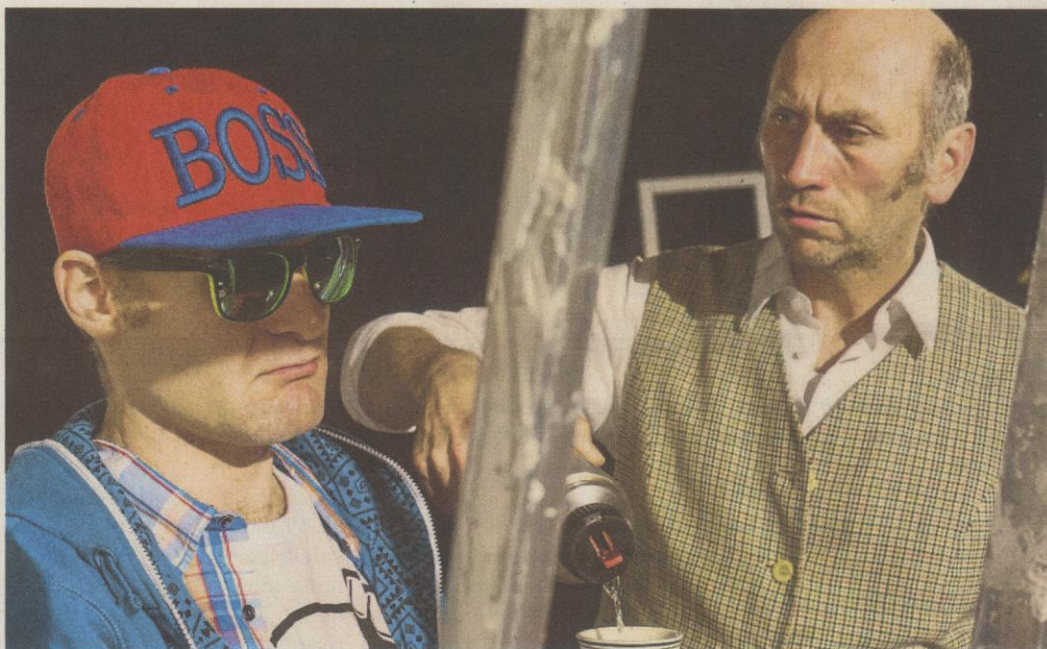
„Das Herz eines Boxers“ geht in die erste Runde

Das Theater Spielzeit hat im September ein Stück von Hübner auf dem Spielplan

Auf die Schüler wartet ab September ein besonderes kulturelles Angebot mit pädagogischem Hintergrund. Das Theater Spielzeit hat im Schuljahr 2014/15 Lutz Hübners zeitgenössisches Theaterstück „Das Herz eines Boxers“ auf dem Spielplan, das von allen weiterführenden Schulen im südbayerischen Raum gebucht werden kann und an den Schulen gespielt wird.

Das Stück wurde mit dem deutschen Jugendtheaterpreis ausgezeichnet und behandelt die Themen gewaltfreie Konfliktlösung, Identitätsfindung und Generationendialog zwischen jung und alt: Jojo ist ein echter 'Loser': Er hat für den Boss seiner Clique eine Bewährungsstrafe wegen Mofa-Diebstahls übernommen und wird zum Dank von allen als Idiot beschimpft. Auch sonst sieht es trübe für ihn aus: keine Lehrstelle, keine Freundin, keine Hoffnung. Und jetzt muss er im Altenheim Sozialarbeitsstunden ableisten und Wände anstreichen. Jojo trifft auf Leo, einen alten, ehemaligen Preisboxer, der stumpfsinnig herum sitzt und „die Zähne nicht auseinander kriegt“. Nach einer Weile beginnt Leo doch zu reden und Jojo kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus. Eine verrückte Freundschaft beginnt, die das Leben der beiden völlig verändert.

Theater Spielzeit – unter der Leitung des freischaffen-



Jojo (Daniel Zimpel) und Leo (Gernot Ostermann, rechts)

Foto: Peter Litvai

den Landshuter Schauspielers Gernot Ostermann – ist ein Tourneetheater, das an Schulen, Kindergärten und öffentlichen Spielorten in ganz Bayern spielt. Es wurde Ende 2013 von Schauspieler Gernot Ostermann gegründet und startete seine erste Spielzeit im Großraum Landshut mit dem Bilderbuch-Workshop „Wenn Geschichten lebendig werden: Es klopft bei Wanja in der Nacht“, das an den Schulen bereits großen Anklang gefunden hat.

Theater Spielzeit hat sich zum Ziel gesetzt, mit jungen, professionellen Schauspielern und Regisseuren Kindern und Jugendlichen die darstellende Kunst näherzubringen. „Da-

bei wollen wir nicht nur den kulturellen Aspekt des Theaters vermitteln, sondern vor allem auch sozial- und gesellschaftsrelevante Themen aufgreifen. Besonders wichtig ist uns aber auch am Bildungsauftrag der Schulen mitzuwirken, indem wir mit unseren Stücken Themen aufgreifen, die die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen positiv beeinflussen und unterstützen“, betont Gernot Ostermann. „Außerdem wollen wir zeigen, dass Theater einfach Freude macht und das Leben bereichert.“

Laut Ankündigung sollen Theaterproduktionen, Fortbildungen und Workshops

entstehen, die vorwiegend für Schulen konzipiert werden. In Zusammenarbeit mit anderen Schauspielern, Regisseuren und Dozenten für Schauspiel, Stimmbildung und Sprecherziehung soll ein umfangreiches Programm entstehen, das den Schulalltag sowohl kulturell bereichert als auch Möglichkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung und schulischen Weiterbildung bietet.

Um allerdings qualitativ hochwertiges Theater produzieren zu können, das zugleich von den Schülern bezahlbar bleibt, ist Theater Spielzeit auf der Suche nach Sponsoren und Förderern. Die Gründung eines Fördervereins ist bereits in Planung.